

Noga Arbell, a former Israeli foreign ministry official

Our main goal in the war is to eliminate the threat and not to neutralise it.
And we know how to eliminate terrorists.
It is more difficult for us with an idea,
UNRWA is the source of this idea.
The idea is that more and more terrorists are born in all kinds of methods.
And it will be impossible to win the war if we do not destroy UNRWA.
And this destruction must begin immediately.
It is not relevant to talk about the day after.
The day is now we must act to deal with these threats completely.
Or that we will miss the window of opportunity, as we have done here several times.
And in this context, there are two ways we can move forward today.
One is the relationship of the State of Israel to UNRWA and the countries that contribute to it.
And the second is the relationship to the Palestinian population that UNRWA serves.
Sometimes in a legitimate way.
In order to deal with UNRWA itself, let's remember that it operates here, in the territories that Israel
conquered in 1967, at the request of Israel to do so.
This is what brought it here.
Israel can now ask it to stop.
At the same time, dig into the refugee status that it distributes very generously.
Because for a refugee, there are international obligations.
UNRWA's duties cannot be ignored.
They must be abandoned.
Or they must go to hell.
Whoever deserves it should go and check if the UNRWA can help.

Unser Hauptziel in diesem Krieg ist es, die Bedrohung zu beseitigen und nicht, sie zu neutralisieren. Und wir
wissen, wie man Terroristen eliminiert.
Schwieriger ist es für uns mit einer Idee,
Die UNRWA ist die Quelle dieser Idee.
Die Idee ist, dass mehr und mehr Terroristen mit allen möglichen Methoden geboren werden.
Und es wird unmöglich sein, den Krieg zu gewinnen, wenn wir die UNRWA nicht zerstören.
Und diese Zerstörung muss sofort beginnen.
Es ist nicht wichtig, über den Tag danach zu sprechen.
Der Tag ist jetzt, wir müssen handeln, um diese Bedrohungen vollständig zu beseitigen.
Sonst verpassen wir die Gelegenheit, wie wir es hier schon mehrmals getan haben.
Und in diesem Zusammenhang gibt es zwei Möglichkeiten, wie wir heute vorankommen können.
Der eine ist das Verhältnis des Staates Israel zum UNRWA und zu den Ländern, die es unterstützen.
Und die zweite ist die Beziehung zur palästinensischen Bevölkerung, der das UNRWA dient.
Manchmal auf legitime Art und Weise.
Was das UNRWA selbst betrifft, so sei daran erinnert, dass es hier tätig ist, in den Gebieten, die Israel 1967
erobert hat, und zwar auf Wunsch Israels.
Das hat es hierher gebracht.
Israel kann sie nun auffordern, damit aufzuhören.
Gleichzeitig sollte es sich mit dem Flüchtlingsstatus auseinandersetzen, den es sehr großzügig vergibt.
Denn für einen Flüchtling gibt es internationale Verpflichtungen.
Die Pflichten des UNRWA können nicht ignoriert werden.
Sie müssen aufgegeben werden.
Oder sie müssen zur Hölle fahren.
Wer es verdient hat, sollte hingehen und prüfen, ob das UNRWA helfen kann.

<https://www.youtube.com/watch?v=h0bMANfC0BQ>